

Kommission für Formalerschließung (KFE) bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 11. Sitzung, zugleich 2. Gemeinsame Sitzung mit den Verbund- und Lokalredaktionen des BVB am 11. 12. 1996 in der Bayerischen Staatsbibliothek in München

Teilnehmer:

Mitglieder der KFE:

Herr Dr. Wiese, UB München (Vorsitz)

Frau Buschmann, UB Würzburg

Frau Hübner, UB Regensburg

Herr Kuttler, FHB Weihenstephan

Frau Meßmer, BSB München (Protokoll)

Herr Popst, Fachbereich Bibl.-Wesen

Herr Wilhelm, UB Augsburg

Verbundredaktionen:

Herr Dr. Haller, BSB München (Vorsitz)

Frau Dr. Fabian, BSB München

Frau Klier, BSB München (Protokoll)

Frau Dr. Kurth, BSB München (Bibl.-Ref.)

Frau Mairföls, UB Regensburg

Lokalredaktionen:

Frau Asen, BSB München

Herr Baier, UB Bamberg

Herr Bayer, UB München

Herr Bördlein, UB Würzburg

Frau Höhn, UB München

Frau Jakob-Tevini, TUB München

Frau Karl, UB Eichstätt

Frau Kunschir, TUB München

Herr Lauer, UB Bayreuth

Herr Ruhl, UB Würzburg

Frau Schäfer, BSB München (bis 13 Uhr)

Herr Weith, UB Erlangen

Herr Wildbihler, UB Passau

Vertreter der Generaldirektion:

Herr Dr. Vorholzer (als Gast bis 11.15 Uhr)

Herr Scheuerl (bis 12.30 Uhr)

Dauer:

10.15 Uhr bis 16.15 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 0.1 Bericht von Herrn Dr. Vorholzer zum neuen Verbundsystem
- TOP 0.2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 1Arbeitsbericht der KFE für den Zeitraum April bis Oktober 1996
- TOP 2Protokollentwurf der 10. Sitzung der KFE am 7. 11. 1996, besonders
 - 2a. TOP 3 (RAK-NBM)
 - 2b. TOP 7 (zusätzliche NE usw.)
 - 2c. TOP 11 (neue Orthographie)
 - 2d. TOP 17 (Mikroformsammlungen)
- TOP 3Angleichung an die Praxis der DDB bei Reportserien
- TOP 4Serienaufnahme als zweite Gesamtaufnahme für Periodika, wenn Stücktitelaufnahmen gemacht werden
 - TOP 4a BVB-Serien in der ZDB
- TOP 5Behandlung von "Nullbänden"
- TOP 6Behandlung von fingierten Bandzählungen
- TOP 7Behandlung von Personennamen mit mehreren Vornamen
 - TOP 7a Bericht von Herrn Weith zum PND-Workshop in der DDB
- TOP 8Titelaufnahmen mit Kongressen, die für die GKD nicht angesetzt werden
- TOP 9 Anzeige der Magazinsignatur im Mikrofich katalog, wenn es eine Standort-signatur gibt
- TOP 10 Zuordnung neuer Verbundbibliotheken zu einer Lokalredaktion

Reihenfolge der Behandlung:

TOP 0.1, 0.2, 2a, 7, 7a, 9, 1, 2b-2d, 3-6, 8, 10

TOP 0.1 Bericht von Herrn Dr. Vorholzer zum neuen Verbundsystem

Auf Grund eines Berichts des Obersten Rechnungshofes sollen im bayerischen staatlichen Bibliothekswesen in den nächsten Jahren voraussichtlich etwa 200 Stellen eingespart werden. Eine Stellungnahme zu diesem Bericht wird von der Generaldirektion im Januar 1997 im Entwurf an die Direktionen der Verbundbibliotheken gehen.

Das neue Verbundsystem wird derzeit von der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG-Verfahren) begutachtet. Der Datenimport ins neue Verbundsystem muß von den beteiligten Verbänden selbst vorgenommen werden. Für den Bibliotheksverbund Bayern soll vor der Einführung des neuen Systems ein Rechner-Cluster eingerichtet werden, der aus einem Rechner für die zentrale Katalogisierung, einem Rechner für den zentralen OPAC und einem Rechner für sonstige Anwendungen (z.B. Volltextspeicherung) besteht.

Voraussichtlich um Ostern 1997 wird die Firma DYNIX ein Feinkonzept vorlegen, das dann in den beteiligten Verbänden diskutiert und getestet werden soll. Weil der Bibliotheksverbund Bayern im Vergleich zum Südwestverbund, zum Nordrhein-Westfälischen Verbund (und zum Göttinger Verbund) sehr viel schlechter mit EDV-Stellen ausgestattet ist und darüber hinaus mit weiteren Stelleneinzügen gerechnet werden muß, lehnt es die EDV-Abteilung der Generaldirektion laut Herrn Dr. Vorholzer ab, sich an der Erprobung des neuen Verbundsystems unmittelbar zu beteiligen. Wenn in der Testphase kein Einspruch des BVB eingeht, wird die Zustimmung Bayerns vorausgesetzt. Dem BVB wird es aber möglich sein, auf die Testversion im Südwestverbund bzw. im Hochschulbibliothekszentrum Köln (HBZ) zuzugreifen.

In diesem Zusammenhang wird festgestellt, daß die in BVB-KAT fehlende Personennamendatei spätestens beim Datenimport ins neue Verbundsystem zu größeren Problemen führen wird (vgl. auch TOP 7).

Herr Dr. Haller schlägt deshalb vor, eine kommissionsübergreifende Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich von bibliothekarischer Seite mit dem neuen Verbundsystem befassen soll. Die Kommission für EDV-Planung hat bereits mehrfach die Vorsitzenden der anderen vier Kommissionen hinzugezogen. Ansprechpartner bei der Einführung des neuen Verbundsystems ist in der Generaldirektion Herr Scholz.

Herr Dr. Vorholzer teilt außerdem mit, daß es auf höchster politischer Ebene Überlegungen gibt, den Südwestverbund und den Bibliotheksverbund Bayern zu einem süddeutschen Verbund zusammenzuschließen.

Zum Abschluß weist Herr Dr. Vorholzer darauf hin, daß bis Ende Januar 1997 ein SISIS-Verbund-OPAC zu Testzwecken zur Verfügung steht.

TOP 0.2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um die TOP 4a und 7a ergänzt. Auf Bitten von Herrn Scheuerl werden die TOP, die die EDV-Abteilung berühren, zuerst behandelt (TOP 2a, 7, 7a, 9).

TOP 1Arbeitsbericht der KFE für den Zeitraum April bis Oktober 1996

Der Arbeitsbericht wurde von den Sitzungsteilnehmern zur Kenntnis genommen. Herr Weith (UB Erlangen) weist darauf hin, daß Aufnahmen für Bestellkatalogisate auf Stufe 1 wegen der Erprobung von SIERA zur Zeit nicht gelöscht bzw. nicht mit Aufnahmen auf einer höheren Stufe zusammengelegt werden sollen. Sie dürfen aber korrigiert werden.

TOP 2Protokollentwurf der 10. Sitzung der KFE am 7.11.1996, besonders 2a TOP 3 (RAK-NBM)

Herr Scheuerl weist darauf hin, daß die Kommission für EDV-Planung auf ihrer letzten Sitzung festgelegt hat, daß an BVB-KAT außer im Zusammenhang mit der ZDB und der Katalogisierung unselbständiger Werke keinerlei Änderungen mehr vorgenommen werden.

Die Sitzungsteilnehmer äußern die dringende Bitte an die Generaldirektion, mindestens zeitweise einen Mitarbeiter für die Pflege von BVB-KAT abzustellen. Gerade im Hinblick auf die Überführung der BVB-KAT-Daten ins neue Verbundsystem ist das vollständige Einfrieren von BVB-KAT sehr zu bedauern.

2b TOP 7 (zusätzliche NE usw.)

Beim Zusammenlegen von Aufnahmen mit der Funktion ZT sollte jeweils die "bessere" Aufnahme, d.h. im allgemeinen die Aufnahme mit möglichst vielen Nebeneintragungen, erhalten bleiben. Im Einzelfall muß es aber hingenommen werden, daß zusätzliche (von RAK-WB nicht vorgeschriebene) Nebeneintragungen nach dem Zusammenlegen nicht mehr existieren.

Bibliotheken, die über die RAK-WB hinaus weitere, fakultative Nebeneintragungen unter Körperschaften machen, können das tun. Auch für diese Nebeneintragungen gelten die allgemeinen Definitionen und Ansetzungsbestimmungen für Körperschaften. Sie müssen aber nicht an die Verbund- bzw. Lokalredaktionen gemeldet werden und kommen nicht in die GKD.

2c TOP 11 (neue Orthographie)

Herr Popst verteilt sein Schreiben an die Mitglieder der Expertengruppe RAK "Anwendung der neuen Rechtschreibregeln gemäß den RAK". Die KFE wird sich auf ihrer nächsten Sitzung im Februar 1997 noch einmal mit der Thematik beschäftigen.

2d TOP 17 (Mikroformsammlungen)

Frau Hübner wird für die nächste Sitzung der KFE im Februar 1997 ein Papier erarbeiten.

TOP 3Angleichung an die Praxis der DDB bei Reportserien

Angaben, die nur aus den Initialen der herausgebenden Körperschaft und einer Zählung bestehen, werden von der DDB als Reportnummer behandelt. Nur wenn neben den Initialen der herausgebenden Körperschaft noch ein Veröffentlichungsbegriff genannt ist, der auf einen Serientitel hinweist, wie z.B. Publication, Preprint u.ä., wird ein Gesamttitel angenommen. Im Bibliotheksverbund Bayern wurden bisher in beiden Fällen Gesamtaufnahmen angelegt. Frau Asen schlägt vor, die Praxis der DDB zu übernehmen und im erstgenannten Fall auf eine Gesamtaufnahme und auf die Verknüpfung mit ihr zu verzichten. Bereits vorhandene Schriftenreihen dieser Art sollten nicht mehr weitergeführt werden und die Gesamtaufnahmen mit der Fußnote "Weitere Bände s. unter den Stücktiteln" versehen werden.

Der Vorschlag wird angenommen. Herr Popst weist darauf hin, daß laut RAK-WB § 695,2 dann eine Nebeneintragung unter der Reportnummer zu machen ist. Diese Nebeneintragung wird nicht von allen Bibliotheken für zwingend notwendig erachtet. Es wird deshalb vorgeschlagen, in den KKB beim § 165, Anm. 1

hinzuzufügen, daß Bibliotheken auf die Nebeneintragung unter der Reportnummer verzichten können. Jedoch sollte die Reportnummer recherchierbar sein.

Frau Meßmer wird bei Herrn Scheuerl nachfragen, wie groß der Aufwand ist, das Feld Report-Nummer (Feld 556a) recherchierbar zu machen.

TOP 4 Serienaufnahme als zweite Gesamtaufnahme für Periodika, wenn Stücktitelaufnahmen gemacht werden

Stücktitelaufnahmen von Zeitschriftenheften bzw. -bänden sind derzeit in BVB-KAT häufig sowohl als Aufnahmen mit Verknüpfung zur Serienaufnahmen als auch als Aufnahmen mit der Fußnote "Einzelaufnahme eines Zeitschr.-H." enthalten. Entsprechend gibt es für ein und dieselbe Zeitschrift ggf. eine Zeitschriften- und eine Serienaufnahme.

Auf ihrer 6. Sitzung hat die KFE festgelegt, daß bei der Übernahme einer Aufnahme ggf. die Verknüpfung zu einer Gesamtaufnahme zu lösen und die betreffende Serienaufnahme zu löschen ist. Bei dubletten Stücktitelaufnahmen ist die Aufnahme ohne Verknüpfung zu erhalten. Aufgrund eines Einspruchs der Mitarbeiter der Arbeitsgruppe ZSK der Bayerischen Staatsbibliothek wird die Thematik noch einmal diskutiert. Es besteht Konsens darüber, daß es bei Neuaufnahmen in BVB-KAT nur eine einzige Aufnahme geben soll. Bei bereits vorhandenen Aufnahmen wird es auch weiterhin ein Nebeneinander zwischen (mit einer Gesamtaufnahme) verknüpften und unverknüpften Aufnahmen geben, da Doppelaufnahmen bei der täglichen Arbeit nur durch Zufall entdeckt werden. Das bedeutet, daß - wie in BVB-KAT - auch in den lokalen OPAC für ein und denselben Gesamttitel zwei Aufnahmen existieren können, wobei die Serienaufnahme möglicherweise nicht alle vorhandenen Bände nachweist. Die Entscheidung, ob es sich bei einem Gesamtwerk um eine Serie oder eine Periodikum handelt, ist in der Praxis oft nur sehr schwer zu fällen. Angesichts der kaum lösbaren Sachlage bei den Gesamtwerken erscheint es in manchen Fällen günstiger, Stücktitel- und "Einzel"-Aufnahmen nicht zusammenzulegen, sondern nebeneinander in BVB-KAT zu belassen.

TOP 4a BVB-Serien in der ZDB

Herr Dr. Haller wird für die nächste Sitzung der KFE ein entsprechendes Papier vorbereiten.

TOP 5 Behandlung von "Nullbänden"

Nur die UB Erlangen möchte darüber informiert werden, wenn in BVB-KAT eine Gesamtaufnahme mit Nullbänden der UB Erlangen gefunden wird. Die anderen Bibliotheken wünschen keine Meldung.

TOP 6 Behandlung von fingierten Bandzählungen

Fingierte Zählungen sollten von anderen Verbundteilnehmern nicht korrigiert werden, da es Probleme mit Bindeeinheiten und Signaturen geben kann. Scheint eine Änderung im Einzelfall unumgänglich, muß die betroffene Bibliothek **vor** der Änderung darüber informiert werden.

TOP 7 Behandlung von Personennamen mit mehreren Vornamen

Das Auflösen zweiter und weiterer Vornamen führt in BVB-KAT häufig dazu, daß eine Person unter zwei Namensformen zu finden ist. Diese Situation ist nicht nur für die Benutzer der OPACs unerfreulich, sondern führt auch beim Katalogisieren zu arbeitsintensiver Doppelarbeit, weil ein und derselbe Name potentiell immer wieder zu korrigieren ist. Zum wiederholten Mal wird deshalb der dringende Wunsch nach der Einrichtung einer Personennamendatei (PND) in BVB-KAT geäußert, um Doppelansetzungen der geschilderten Art zu vermeiden. Auch bei einem möglichen Zusammenschluß zwischen Südwestverbund und BVB ist die fehlende PND problematisch. Spätestens aber beim Übergang zum neuen Verbundsystem ist das Einrichten einer PND zwingend notwendig. Durch eine PND noch zu BVB-KAT-Zeiten könnten hier bereits jetzt Vorleistungen erbracht werden, die den Übergang ins neue Verbundsystem erleichtern.

Kontrovers diskutiert wird die Frage, ob die bisherige Regelung beibehalten werden soll, DDB-Namen bei der Einspeicherung nach BVB-KAT maschinell zu kürzen oder ob DDB-Namen in Zukunft in ihrer vollen Länge eingespeichert werden sollen. Bei einer Abstimmung entscheidet sich die Mehrheit für die Beibehaltung der jetzt gültigen Regelung.

TOP 7a Bericht von Herrn Weith zum PND-Workshop in der Deutschen Bibliothek

Herr Weith berichtet vom PND-Workshop am 3./4. Dezember in Frankfurt. Der Bericht ist als Anlage 1 dem Protokoll beigegeben.

Frau Dr. Fabian macht darauf aufmerksam, daß die probeweise Einführung der Individualisierung einer

Teilmenge der Personennamen der DDB auch weitreichende Auswirkungen auf die Namenansetzung in BVB-KAT haben wird. Sie schlägt deshalb vor, möglichst bald eine Arbeitsgruppe der Kommission für Formalerschließung einzurichten, die sich mit der Problematik von (individualisierten) tp-Sätzen und (nichtindividualisierten) tn-Sätzen und deren Auswirkungen auf BVB-KAT auseinandersetzen soll.

TOP 8 Titelaufnahmen mit Kongressen, die für die GKD nicht angesetzt werden

Es wird festgestellt, daß bei der Körperschaftsansetzung zur Definition und Ansetzung von Körperschaften neben den RAK auch die "Informationen zur Gemeinsamen Körperschaftsdatei" (GKD-Informationen) heranzuziehen sind.

Die Liste "Kongresse, die für die Gemeinsame Körperschaftsdatei (GKD) nicht angesetzt werden" ist so zu verstehen, daß Veranstaltungen, die in dieser Liste verzeichnet sind, nicht als "Kongresse" anzusetzen sind. Das bedeutet, sie werden auch nicht in die BVB-KAT-Körperschaftsdatei gestellt. Herr Popst beanstandet, daß die Liste nicht mit dem RAK-WB-Paragraphen 680 in Einklang steht, der regelt, wann ein Kongreß als Körperschaft anzusetzen ist.

Frau Asen, Frau Klier und Frau Meßmer werden ein Papier für die KKB, Teil 2 erarbeiten, dem die Liste aus den GKD-Informationen beigegeben wird.

TOP 9 Anzeige der Magazinsignatur im Mikrofich katalog, wenn es eine Standortsignatur gibt

Es wird gewünscht, daß auf die Anzeige der Magazinsignatur (Feld A07) im Publikumslayout der Mikrofich kataloge verzichtet wird, wenn außerdem eine Standortsignatur (Feld A09) angegeben ist. Da diese Frage voraussichtlich nur die UB München und die Bayerische Staatsbibliothek betrifft, werden sich die beiden Bibliotheken um eine Lösung bemühen. Die KFE-Mitglieder sind aufgerufen, sich bei den ihnen zugeordneten Bibliotheken zu erkundigen, ob es auch "kleinere" Bibliotheken gibt, die auf eine doppelte Anzeige Wert legen. Herr Scheuerl wird klären, wie aufwendig die gewünschte Änderung ist.

Zusatz zum Protokoll: Herr Scheuerl hat dem Vorsitzenden am 17.12.96 mitgeteilt, daß die Änderung gemacht werden könnte. Der Vorsitzende hat dies am 18.12.96 persönlich Herrn Dr. Haller mitgeteilt und zugleich für die UB München die Zustimmung für die Änderung gegeben.

TOP 10 Zuordnung neuer Verbundbibliotheken zu einer Lokalredaktion

Die drei neuen Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern werden den Lokalredaktionen wie folgt zugeordnet:

FHB Ansbach UB Erlangen

Bundesfinanzhof BSB München

Lyrikkabinett BSB München

Die entsprechenden Listen in den KKB, Teil 4, Verbundteilnehmer/Redaktion werden geändert.

16.12.96, korr. 6.2.97

gez. Klier ; Meßmer ; Dr. Wiese

1 Anlage (3 Bl.) zu TOP 7a